

Protokoll

23. öffentliche Sitzung des Ausschusses Schule und Kultur (Kreisschulausschuss) vom 29.10.2025, Nicolas-Born-Schule, Aula

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 27.08.2025
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Vortrag zur Zielerreichung der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg – Direktor/Geschäftsführer Hr. Skiba
4. Annahme von Schenkungen für die Sammlung des Rundlingsmuseum Wendland 2025/559
5. Planung eines Ninja-Parks – Jeetzel-Oberschule Lüchow 2025/567
6. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 6.1. Museumskonzepte Rundlingsmuseum Wendland 2025/558
- 6.2. Sachstand Neubau Lernhaus 1 (NBS Dannenberg), anschließende Sanierung Bestandsgebäude 2025/564
- 6.3. Startchancenprogramm – Konzepte BBS Lüchow 2025/566
- 6.4. Digitale Endgeräte ab dem Schuljahr 2026/2027 2025/568
- 6.5. Unterrichtung erfolgter Vergabe - Lieferung zusätzlicher Möbel für die 6. und 7. Klasse der Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker 2025/570
- 6.6. Informationen zur Durchführung der Veranstaltung gegen Rechtsextremismus im Kontext Schule und Kita 2025/562
- 6.7. Beschluss des Deutschen Bundestages zur „Sportmilliarde“ 2025/569

Nicht öffentlicher Teil

7. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Bade, Heike

KTA Haase-Mühlner, Alexander stellv. Vorsitzender

KTA Herzog, Kurt

Vertretung für KTA Klepper

KTA Kretschmer, Sabine

KTA Schulz, Torsten

anwesend ab 15:17 Uhr

KTA Schwidder, Norbert Vorsitzender

KTA Wiehler, Julie

KTA Allgayer-Reetze, Patricia

beratendes Mitglied Flügge, Eva-Maria

beratendes Mitglied Hanke, Herbert

Arbeitgebervertreter Krüger, Frederic

Arbeitnehmervertreter Lünig, Peter

Lehrervertreterin allg. Schulen Prigge, Sarah

Schülerinnen- & Schülervertretung allgem. Schulen Wittig, Nick

BBS Lehrervertreter Zimmermann, Cyrille-Laurent

Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel

FDL Schulen Olm, Lucas

Wolff, Karen - Protokollführung

Gäste:

BBS Lüchow Eilts, Stefan

anwesend bis 16:28 Uhr

Bernhard-Varenius Schule Hitzacker Lumpe, Sabrina

Regionale Landesamt für Schule u. Bildung Lüneburg Meyer, Martina

Nack, Leon

Jeetzel-Oberschule Lüchow Sonderhoff, Hilke

Nicolas-Born-Schule Dannenberg Steffen, Miriam

Elbauenschule Gartow Widow, Andreas

Es fehlen:

KTA Behning, Kurt	
KTA Flöter, Anja	entschuldigt
KTA Fricke, Christine	entschuldigt
KTA Klepper, Hermann-Dieter	
KTA Fathmann, Bernard	
beratendes Mitglied Voß, Gesine	
Elternvertreter allg. Schulen Schulz, Bianca	
Gymnasium Lüchow Bartholomai, Rainer, Dr.	
Drawehn-Schule Clenze Baum, Anja	
Regionale Landesamt für Schule u. Bildung Lüneburg Broy, Wolfgang	
Regionale Landesamt für Schule u. Bildung Lüneburg Scheel, Gabriele	entschuldigt
Gymnasium Dannenberg Weingarten, Jutta	entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:01 Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

KTA Schwidder begrüßt die zahlreich erschienene Runde, und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Er stellt weiter fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist, da deutlich mehr als die Hälfte der Abgeordneten anwesend ist, und mahnte die Bedeutung verlässlicher Beschlussfähigkeit an, zumal die nächste Sitzung sich mit Haushaltsempfehlungen befasst. Zur Tagesordnung stellt er fest, dass es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zu den Punkten gibt. Die Tagesordnung gilt damit als angenommen und für das Protokoll genehmigt. Er teilt mit, dass Frau Weingarten entschuldigt ist und weitere Entschuldigungen weder ihm noch der Verwaltung vorliegen. Abschließend begrüßt er die Elbe-Jeetz-Zeitung sowie die Referentinnen und Referenten.

1. Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 27.08.2025

KTA Schwidder erläutert, dass das Protokoll der letzten Sitzung erneut händisch von Frau Wolff gefertigt wurde, obwohl weiterhin eine Tonbandaufzeichnung für Scriba existiere. Diese diene ausschließlich dazu, das System im Hintergrund weiterzuentwickeln. Er betont, dass das Protokoll der letzten Sitzung zwar aufgrund persönlicher Umstände zeitversetzt, jedoch immerhin vor der aktuellen Ausschusssitzung versandt worden sei.

KTA Schwidder fragt nach Anmerkungen, Veränderungsbedarf oder Ergänzungswünschen zu dem Protokoll und stellt fest, dass solche nicht vorliegen. Er ruft zur Genehmigung des Protokolls vom 27. August auf und erfasst die Stimmen:

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3

2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

KTA Schwidder eröffnet die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner und betont, dass das Publikum, insbesondere außerhalb der Runde, relativ übersichtlich ist. Er fragt, ob sich Einwohnerinnen und Einwohner aus der Runde als solche identifizieren, und erwähnt, dass die Pressevertreterin ebenfalls als Einwohnerin gilt.

Frau Selmann erklärt, dass sie als Einwohnerin anwesend ist, jedoch auch halbberuflich an der Veranstaltung teilnimmt.

KTA Schwidder bestätigt, dass keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt die Fragestunde daraufhin und bedankt sich.

3. Vortrag zur Zielerreichung der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg – Direktor/Geschäftsführer Hr. Skiba

KTA Schwidder erläutert, dass Herr Skiba im Rahmen des Vortrags zur Zielerreichung der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg (KVHS) vor dem Schulausschuss berichtet. Er betont, dass die Akustik durch die Nutzung der Mikrofone optimiert werden sollte.

Herr Skiba stellt als Direktor und Geschäftsführer der KVHS die Ergebnisse der Zielvereinbarung mit den Trägerlandkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg für den Zeitraum 2021–2025 vor. Die Zielerreichung orientiert sich an der Balanced Scorecard, die wirtschaftliche, pädagogische, bauliche, interne Prozess- und Kundenperspektiven umfasst. Er berichtet über die Entwicklung von Kennzahlen wie die Fortbildungen pro Mitarbeitenden (Zielwert: 0,4375, nicht erreicht, da nur ganztägige Fortbildungen gezählt werden; Online-Formate seien bedeutender), die Krankheitstage (Zielwert: 10, nicht erreicht; ohne Langzeiterkrankungen läge der Wert bei 9,31). Zudem informiert er über strategische Entwicklungsziele, die in der Verbandsversammlung berichtet wurden.

KTA Herzog fragt nach der Begründung für vier Nachkommastellen bei den Fortbildungsdaten und dem Zielwert von 10 Krankheitstagen. **Herr Skiba** erklärt, dass die Nachkommastellen auf Excel zurückzuführen sind und der Zielwert von 10 Krankheitstagen auf vorpandemischen Erfahrungswerten basiert, ist aber ehrgeizig und deutlich unterdurchschnittlich.

Herr Skiba fährt mit der Präsentation fort und berichtet über die Optimierung der Teilnehmerverwaltung durch digitale Dienste. Die Online-Anmeldungen unterschritten den Zielwert, da drittmittelgeförderte Angebote (z. B. Integrationskurse) zunehmend über Behörden- oder Kommunenzuweisungen stattfinden. Der Kursleitenden-Login wird als effizientes Instrument hervorgehoben. Der SEPA-Lastschriftverfahrens-Zielwert wurde prozentual nicht erreicht, da drittmittelgeförderte Angebote den Anteil der Überweisungen erhöhen. Die Auftragsmaßnahmen für Kommunen (Zielwert: 30 pro Jahr) wurden 2022 und 2023 übertroffen, 2024 aber unterschritten, da ein Modul (Digitallotsen) wegfällt. Stammhörer (Zielwert: 2000) sind mit 1860 auf dem richtigen Weg. Die Kundenzufriedenheitsanalyse (Zielwert: 10 %) wurde übertroffen.

Im Bereich der Bildungsauftragsperspektive (NEBG-Angebote) wurden 29.000 Unterrichtsstunden (Zielwert: 19.000) und 7.000 Teilnehmenden (Zielwert: vorpandemisches Niveau) deutlich übertroffen. Die digitale Erweiterung der Angebote (Zielwert: 25 %) fiel 2024 zurück, da die virtuelle Online-Akademie (Viona) aufgrund von Personalengpässen nicht genutzt werden konnte. Die finanzielle Flexibilität (Zielwert: 33 % Drittmittel) wurde mit 47 % deutlich übertroffen. Der Deckungsbeitrag 1 (Zielwert: 100 %) lag bei 166 %, da Kursgebühren zur Kostendeckung beitragen.

KTA Schwidder fragt nach Landkreiskursen und Erstorientierungskursen. **Herr Skiba** erklärt, dass der Landkreis Uelzen zusätzliche Kursformate (niedrigschwellig, bürokratiefrei) finanziert, die insbesondere für Menschen mit unklarer Bleibeperspektive relevant seien. Die Teilnehmerzahl in Erstorientierungskursen orientiere sich an Raumgrößen (ca. 20).

KTA Schwidder bittet um die Einreichung der Präsentation in PDF-Format für das Protokoll. **Herr Skiba** verspricht dies.

KTA Schwidder dankt für den Vortrag und betont die engagierten Integrationsbemühungen der KVHS, insbesondere im Kontext des Ukraine-Kriegs. Er erwähnt, dass der Landkreis Uelzen zusätzliche Finanzierungen ermöglicht habe, was für zukünftige Krisensituationen bedeutsam sein könnte. **Herr Skiba** ergänzt, dass niedrigschwellige Kursformate sinnvolle Ergänzungen sind, jedoch von der Finanzierung abhängig seien.

Der angesprochene Film ist aufrufbar über folgenden Link:

<https://www.allesbildung.de/wir-ueber-uns/kvhs-der-film>

Kenntnis genommen

4. Annahme von Schenkungen für die Sammlung des Rundlingsmuseum Wendland

2025/559

KTA Schwidder weist darauf hin, dass der Ausschuss sich mit der Annahme von Schenkungen für die Sammlung des Rundlingsmuseum Wendland befasst.

EKR Schermuly bestätigt, dass Frau Kreiseler entschuldigt ist und begründet dies mit privaten Verpflichtungen. Er hebt den positiven Effekt hervor, dass sowohl der Aufruf in der Elbe-Jeetzel-Zeitung als auch die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises durch Spenden das Museum stark unterstützen. Er verweist auf die Liste der Schenkungen, die Schätzwerte enthalten, und nennt den Betrag von ca. 3.545 Euro. Er betont, dass Schenkungen vom Kreisausschuss bestätigt werden müssten und der zuständige Fachausschuss vorher eine Empfehlung abgeben muss.

KTA Schwidder dankt für die Darstellung und fragt, ob bezüglich der schriftlichen Vorlage und der Äußerung von Herrn Schermuly Nachfragen bestehen. Da keine Nachfragen gestellt wurden, stellt er die Empfehlung zur Abstimmung. Er bittet um Handzeichen für die Zustimmung und stellt fest, dass die Zustimmung einhellig sei. Er führt eine Gegenprobe durch und stellt fest, dass niemand gegen die Annahme sei. Er fragt nach Enthaltungen und kommt zu dem Schluss, dass die Empfehlung einstimmig und ohne Enthaltung erfolgt ist.

Der Kreisausschuss beschließt die Annahme von Objekt-Schenkungen für das Rundlingsmuseum Wendland. Darunter ein Kovolut an Hauben, Bändern und ein Stickmustertuch aus dem Nachlass der Trachtensammlerin Ursula Lippe, einen Aalstecher der Familie Liebeneiner sowie des weiteren Leinenballen und einzelne Leinenstücke verschiedener Geberinnen und Geber. Letztere dienen der Museumsbildung und Ausstellung, gehen aber nicht in die Sammlung ein.

Abstimmung: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

5. Planung eines Ninja-Parks – Jeetzel-Oberschule Lüchow

2025/567

KTA Schwidder erfragt, ob seitens der Verwaltung oder Frau Sonderhoff Erklärungen zum Planungsvorschlag eines Ninja-Parks an der Jeetzel-Oberschule Lüchow vorliegen.

Herr Olm berichtet, dass die Schule den Vorschlag initiiert habe. Da Schulleitungen formell keine Anträge stellen dürfen, wurde dieser Antrag über die Schulverwaltung zur Abstimmung eingereicht. Die Ausarbeitung erfolge durch Herrn Werner, unterstützt durch die Verwaltung bei der Formulierung der Beschlussvorlage.

Herr Olm bietet nebenbei an, dass sich alle Schulleitungen bei geplanten, größeren Projekten an die Schulverwaltung wenden können, um über diesen Umweg Anträge in die Politik einzureichen.

Frau Sonderhoff ergänzt, dass Herr Werner didaktischer Leiter und Sportlehrer an der Jeetzel-Oberschule ist.

Herr Werner erläutert, dass die Idee des Ninja-Parks aufgrund von Bewegungsmangel bei Schülern entstanden ist. Er verweist auf die Inspiration durch die Fernsehsendung „Ninja Warrior Germany“ und ein Vorzeigeobjekt in Metting. Die Planung sei in der Politik bereits diskutiert worden, mit Unterstützung durch den Bundestagsabgeordneten und das LEADER-Programm. Die Kosten belaufen sich auf etwa 100.000 Euro, wobei Förderungen bis zu 65 % durch das LEADER-Programm und 35 % durch „Ein Herz für Kinder“ möglich sind.

KTA Schwidder fragt nach der räumlichen Lage des Basketballfeldes und der Grünfläche, wobei **Frau Sonderhoff** auf das Gelände hinter dem Altbau verweist.

KTA Wiehler beantragt die Einbindung der Sachverständigen Almuth Selmann, was einstimmig angenommen wird.

KTA Haase-Mühlner begrüßt das Projekt, kritisiert jedoch den Namen „Ninja Warrior“ als unangemessen.

KTA Wiehler betont die Bedeutung von Klimaanpassung und Fördermitteln für Inklusion.

KTA Herzog fragt nach Inklusivität und Folgekosten.

Frau Selmann schlägt vor, barrierefreie Geräte zu ergänzen und Gelder der Aktion Mensch in Anspruch zu nehmen.

Herr Widow unterstützt das Projekt, kritisiert aber die Benennung.

KTA Bade äußert Bedenken hinsichtlich der Anleitung und des Teamgedankens.

KTA Schulz verweist auf die Erfahrungen mit Basketballkörben am Thielenburger See.

KTA Schwidder fasst zusammen, dass die Stoßrichtung des Projekts geteilt werde, jedoch Anmerkungen zu Förderprogrammen, Inklusion und Klimaanpassung gegeben sind.

KTA Wiehler schlägt vor, die Beschlussempfehlung um Aspekte der Inklusion und Klimaanpassung zu erweitern.

KTA Schwidder stellt den erweiterten Beschlussvorschlag zur Abstimmung, der einstimmig angenommen wird.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Antrag von KTA Wiehler: Frau Selmann als Einwohnerin und Mitarbeiterin des Mobilen Dienstes für den Top 5 zu den Beratungen einzuschließen.

geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

- a) **Das Gebäudemanagement Uelzen Lüchow-Dannenberg wird beauftragt die Entwurfsplanung des Ninja-Parks zu begleiten und die Maßnahme hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit (insbesondere auf Konflikte mit dem Schulcampus-Masterplan) zu untersuchen.**
- b) **Die Schulverwaltung des Landkreises Lüchow-Dannenberg wird beauftragt, die Antragsmodalitäten der möglichen Fördermittelgebern zu klären und die verfügbare Fördermittelsumme zu ermitteln.**
- c) **Die Ergebnisse werden dem Kreisschulsausschuss im Rahmen einer entscheidungsreifen Beschlussvorlage im nächsten Jahr vorgestellt.**

Beschlussvorlage a)-c) mit der Erweiterung bei b) auf Prüfung der Fördermittel für Inklusive Anlagen + Klimaanpassungen.

6. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

KTA Schwidder weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 6, „Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen“, aufgerufen wird.

6.1. Museumskonzepte Rundlingsmuseum Wendland

2025/558

KTA Schwidder weist darauf hin, dass ein Museumskonzept des Rundlingsmuseums Wendland vorliegt. Er fragt, ob zu den schriftlichen Ausführungen des Konzepts Ergänzungen bestehen und ob Anfragen gestellt werden.

KTA Schwidder stellt fest, dass dies nicht der Fall ist, und bedankt sich.

Kenntnis genommen

6.2. Sachstand Neubau Lernhaus 1 (NBS Dannenberg), anschließende Sanierung Bestandsgebäude

2025/564

KTA Schwidder kommt zum Sachstand des Neubaus „Lernhaus 1“ und der anschließenden Sanierung des Bestandsgebäudes und fragt nach Anfragen. Er nimmt Bezug auf die von der Landrätin gezeichnete Vorlage, in der steht, dass für das künftige Gymnasialgebäude Gespräche in dem derzeit tagenden Kreis geführt werden sollen. Dieser Kreis umfasse Gebäudemanagement, Schulverwaltung und die Schule. Er selbst sei als Ausschussvorsitzender regelmäßig dabei, um den unmittelbaren Kontakt zur Politik zu sichern.

Er berichtet von einer Bitte von Frau Weingarten, wonach Sorge besteht, das Bestandsgebäude könne nach Bezug des Neubaus der Nicolas-Born-Schule über längere Zeit leerstehen. Gewährleistet werden soll, dass das Gebäude im Leerstand unverzüglich und vollständig saniert wird, damit es dem Gymnasium schnell zur Verfügung steht.

Hieraus leitet er ab, die Landrätin habe angeregt, die Thematik in den bestehenden Runden mit dem Architekten, Gebäudemanagement, Schulverwaltung und Schule erneut zu erörtern. Er hält es für sinnvoll, die Anwesenheit von Gebäudemanagement und Architekt am kommenden Montag zu nutzen. Zugleich halte er es nicht für erforderlich, dass Frau Steffen und Begleitung die gesamte Zeit teilnehmen. Mit den Vertretungen der Nicolas-Born-Schule solle weiter intensiv zum Neubau gearbeitet werden. Er regt an, unmittelbar im Anschluss am selben Tag eine eigene kurze Gesprächsrunde mit Frau Weingarten im FRG anzudocken, um den Fortlauf der Sanierung zu besprechen.

Frau Steffen erklärt, sie halte es ebenfalls für nicht erforderlich, an den Gesprächen für das neue FRG-Gebäude teilzunehmen. Sie führt aus, dass seit Monaten, wenn nicht Jahren, keine Gespräche mehr mit der Nicolas-Born-Schule zum anstehenden Neubau stattgefunden hätten. Im Sommer habe es zwar ein Treffen gegeben, bei dem man nach langwierigen Diskussionen über Finanzierung und Gebäudegröße vereinbart habe, endlich weiterzuarbeiten. Seitdem habe jedoch kein weiteres Treffen stattgefunden, was zwar nachvollziehbare Gründe gehabt habe, nun aber dringend fortgesetzt werden muss. Sie betont, dass es zunächst um den Neubau der Nicolas-Born-Schule gehen muss und nicht bereits um die Belange des Gymnasiums.

KTA Schwidder bestätigt, dass der Fokus auf dem Neubau liegt, und bekräftigt seine Anregung, hierfür eine eigene, gesonderte Gesprächsrunde anzusetzen. Er verweist darauf, dass der Vorlage zu entnehmen ist, dass bestimmte Fragestellungen weiterhin relevant seien und noch bearbeitet werden müssten. Er fragt, ob über die genannten Punkte hinaus weitere Anmerkungen zur Vorlage bestünden, und stellt fest, dass dies nicht der Fall sei.

Kenntnis genommen

6.3. Startchancenprogramm – Konzepte BBS Lüchow

2025/566

KTA Schwidder erwähnt, dass das Konzept der BBS Lüchow zur Umsetzung des Startchancenprogramms bereits vorliegt, und fragt, ob Ergänzungen durch die Verwaltung erfolgen.

Herr Olm ergänzt, dass die Umsetzung der Konzepte der BBS Lüchow auf die Rückmeldung des Brandschutzprüfers warten, der kläre, ob die geplanten Möbel den Brandschutzanforderungen entsprechen. Er betont, dass bei einer Rückmeldung die Umsetzung starten kann, da 30 % der Mittel aus dem Schulbudget stammen würden.

KTA Herzog weist auf den Satz hin, dass der Bildungserfolg von der sozioökonomischen Herkunft entkoppelt werden sollte, und fragt, warum dieses Thema nicht stärker an andere Schulen adressiert wird.

Herr Olm erklärt, dass ausschließlich die BBS Lüchow und die BVS Hitzacker Teil des Startchancenprogramms sind. Da die Fördermittel dort zur Verfügung stehen, werden derzeit nur diese beiden Schulen fokussiert betrachtet. Er betont, dass dies explizit nicht bedeutet, dass andere Schulen sich nicht ebenfalls mit dem Thema beschäftigen sollten.

KTA Schwidder bestätigt, dass Diskussionen zum Startchancenprogramm auch andere Schulformen betreffen können, und fragt, ob weitere Anmerkungen existieren. Er bittet zudem die stimmberechtigten Ausschussmitglieder, bei Verlassen des Raums einen Wink an Frau Wolff zu geben, um dies für das Protokoll festzuhalten. Anschließend wechselt er zum Thema digitaler Endgeräte.

Kenntnis genommen

6.4. Digitale Endgeräte ab dem Schuljahr 2026/2027

2025/568

KTA Schwidder stellt fest, dass keine Ergänzungen durch die Verwaltung notwendig werden. **KTA Schwidder** fragt, ob Nachfragen durch den Ausschuss bestehen, was nicht der Fall ist.

Kenntnis genommen

6.5. Unterrichtung erfolgter Vergabe - Lieferung zusätzlicher Möbel für die 6. und 7. Klasse der Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker	2025/570
--	----------

KTA Schwidder betont, dass die Unterrichtung über die erfolgte Vergabelieferung zusätzlicher Möbel für die 6. und 7. Klasse der Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker keine Ergänzungen durch die Verwaltung erfordere.

KTA Schwidder weist darauf hin, dass keine Nachfragen durch den Ausschuss gestellt werden.

Kenntnis genommen

6.6. Informationen zur Durchführung der Veranstaltung gegen Rechtsextremismus im Kontext Schule und Kita	2025/562
---	----------

KTA Schwidder fragt nach, ob es zu den Informationen zur Durchführung der Veranstaltung gegen Rechtsextremismus im Kontext Schule und Kita Ergänzungen der Verwaltung gebe.

Herr Olm erwähnt, dass keine Ergänzungen der Verwaltung vorliegen.

KTA Herzog stellt fest, dass Informationen zur Veranstaltung erst nachträglich bekanntgegeben wurden, obwohl der Kreistag am 18.12.2023 einen Beschluss zur Durchführung gefasst hatte. Er kritisiert, dass die politischen Vertreter nicht eingeladen wurden, obwohl der Beschluss explizit vorsah, Kreistagsabgeordnete einzubeziehen. Er verweist darauf, dass die Initiative „Beherzt“ nicht mit eingebunden wurde. Er erklärt, dass die Beteiligung von Kreistagsabgeordneten notwendig ist, um inhaltliche Diskussionen zu ermöglichen, und betont, dass Entscheidungen zur Umsetzung des Beschlusses nicht eigenmächtig getroffen werden dürften.

KTA Wiehler unterstreicht, dass die Ausschlussentscheidung für Kreistagsabgeordnete unverhältnismäßig ist, da die Veranstaltung einen allgemeinen Teil und Workshops umfasst. Sie kritisiert die mangelnde Transparenz der Entscheidungsfindung und die fehlende Information der Kreistagsabgeordneten. Sie verweist darauf, dass die Beteiligung von Kreistagsabgeordneten im Beschluss vorgesehen war und betont, dass Entscheidungen zur Umsetzung des Beschlusses den Beteiligten mitgeteilt werden müssten.

Herr Olm erklärt, dass die Ausschlussentscheidung von Kreistagsabgeordneten von der Verwaltungsleitung gegeben worden ist und darauf zurückzuführen ist, dass bereits im Vorfeld der Organisation von drei der vier Workshop-Leitenden die Aussage getroffen worden ist, dass diese bei der Einbindung rechter Politiker nicht bereit sind, einen Workshop zu leiten. Er verweist darauf, dass die Initiative „Beherzt“ aufgrund verspäteter Rückmeldung nicht einbezogen wurde. Er führt an, dass der Fokus der Veranstaltung damit auf Multiplikatoren liegt, die direkt und täglich mit Kindern arbeiten. Er erwähnt, dass 36 Teilnehmer an der Veranstaltung teilnahmen was unterhalb der geplanten 100 liegt und dass die Rückmeldungen der Teilnehmenden zu der Veranstaltung durchweg positiv sind.

EKR Schermuly bestätigt, dass die Verzögerung bei der Durchführung der Veranstaltung bekannt ist und auf Nachfragen im Kreistag bereits im April/Mai 2025 informiert worden ist. Er erklärt, dass die Entscheidung, Kreistagsabgeordnete nicht einzuladen, auf der Intention beruht, den Fokus auf Lehrende und Erziehende zu legen, da diese direkt mit dem Problem konfrontiert sind.

KTA Schwidder begründet, dass die fehlende Kommunikation zwischen Verwaltung und Politik problematisch ist, insbesondere da die Entscheidung zur Ausschließung von Kreistagsabgeordneten nicht transparent kommuniziert wurde. Er verweist auf Presseberichte über Konflikte mit politischen Parteien und begründet, dass die Entscheidung der Workshop-Leitenden nachvollziehbar ist. Er betont, dass die Veranstaltung für die 36 Teilnehmenden sinnvoll war, aber kritisiert, dass die Informationen nicht früher im Kreisausschuss behandelt wurden.

KTA Kretschmer erwähnt, dass die Entscheidung der Referenten, nicht mit bestimmten politischen Strukturen zusammen zu arbeiten, nicht diskutiert werden muss. Sie begründet, dass die Information über die Veranstaltung im Kreisausschuss hätte gegeben werden müssen.

Frau Steffen bewertet die Veranstaltung positiv, da die Teilnehmenden aus ihrer Schule positive Rückmeldungen gegeben haben. Sie kritisiert, dass Schulleitungen an einer anderen verpflichtenden Veranstaltung teilnehmen mussten und somit nicht die Veranstaltung besuchen konnten. Sie bittet darum, zukünftig Termine besser abzustimmen.

Frau Prigge erwähnt, dass die geringe Teilnehmerzahl auf überschneidende Termine und Anmeldefristen in Schulferien zurückzuführen ist.

Herr Olm erklärt, dass die Anmeldefrist mit reichlichem Vorlauf ausreichend gewesen ist und er nur um Zusagen gebeten habe. Eine Anzeige zur Nicht-Teilnahme mit Verhinderungsgründen war weder erforderlich, noch habe er welche erhalten. Gründe für die geringe Teilnehmerzahl waren ihm nicht bekannt. Er teilt mit, dass die Veranstaltung trotz der im Verhältnis geringen Teilnehmerzahl sinnvoll war, da die Inhalte in den Schulen und Kitas weitergegeben werden können.

KTA Wiehler fragt, welche weiteren Schritte geplant sind, da die Veranstaltung als Auftakt bezeichnet wurde.

Herr Olm erklärt, dass keine weiteren Schritte geplant sind.

Nachtrag der Verwaltung: In der Sitzungsvorlage war die Rede von einem Auftaktvortrag in Form des Referats von Frau Andrea Röpke als Einleitung für die gesamte Veranstaltung. Es wurde nicht die gesamte Veranstaltung als Auftakt bezeichnet, da lediglich der Kreistagsbeschluss umgesetzt worden ist.

KTA Schwidder weist darauf hin, dass die Veranstaltung unter Kenntnisnahmen behandelt wird und keine Beschlüsse gefasst werden. Er bittet um bessere Kommunikation mit Schulen, insbesondere hinsichtlich der Terminplanung, um zukünftige Veranstaltungen effektiver zu organisieren.

Kenntnis genommen

6.7. Beschluss des Deutschen Bundestages zur „Sportmilliarde“

2025/569

KTA Schwidder eröffnet den nächsten Tagesordnungspunkt und fragt nach Ergänzungen der Verwaltung.

Herr Olm erläutert, dass im nächsten Ausschuss in drei Wochen eine umfangreiche Vorlage zu der Thematik vorliegt. Er führt aus, dass das Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Sportstätten in einer ersten Tranche 333 Mio. € bereitstellt, der Projektauftrag startete am 16.10. Die Verwaltung prüft derzeit drei Sportstättenanierungen in Lüchow und Dannenberg auf ihre Förderfähigkeit. Als Rahmenbedingungen nennt er, dass der kommunale Eigenanteil mindestens 55 % beträgt und der Antragsphase eine Bewerbungsphase vorgeschaltet ist. Alle Kommunen in Deutschland können vom 10.11.2025 bis 15.01.2026 Projektskizzen einreichen. Anschließend wählt der Haushaltsausschuss des Bundes die Vorhaben aus, erst dann dürfen die ausgewählten Kommunen den formalen Förderantrag stellen. Er weist darauf hin, dass die Projektskizzen bis zum 15.01. eingereicht werden müssen und hierfür ein entsprechender Kreistagsbeschluss notwendig wird. Der letzte Kreistag vor Fristende ist am 15.12.2025. Bis dahin muss die Projektauswahl entschieden sein. Eine Einreichung der Skizzen garantiert keine Förderung. Er schließt mit den Worten, dass mit einer Rückmeldung zu den Bewerbungen laut Projektauftrag etwa Mitte/Ende Februar 2026 zu rechnen ist.

KTA Haase-Mühlner erkundigt sich, ob dies von der Verwaltung gemacht wird oder ob der Ausschuss jetzt etwas beschließen muss.

Herr Olm antwortet, dass die Sitzungsvorlage für die nächste Sitzung in drei Wochen bereits vorbereitet wird und noch in die Abstimmung mit dem Gebäudemanagement und der Verwaltungsleitung muss. In der nächsten Sitzung wird der Ausschuss sich dann entscheiden müssen.

KTA Schwidder fragt nach weiteren Ergänzungen oder Wortmeldungen, was nicht der Fall ist.

Kenntnis genommen

6.8. Anfragen

KTA Herzog betont, dass die geringe Teilnehmerzahl (vier Anmeldungen) des Jugendforums in Lüchow-Dannenberg, bei über 6000 Schülerinnen und Schüler, beunruhigend wirkt. Er fragt, ob die Werbung unzureichend war oder ob die Jugendlichen tatsächlich nicht interessiert sind. Zudem kritisiert er die Absage des Forums und den knappen Bericht in der Zeitung. Er fordert Erklärungen zur Bekanntmachung und zur Beteiligung in den Schulen.

KTA Schwidder weist darauf hin, dass der Kreisjugendpfleger am nächsten Tag im Jugendhilfeausschuss anwesend ist und dort für Rückfragen zur Verfügung steht. Er schlägt vor, im Schulausschuss zu klären, ob die Verwaltung oder Schulen Erkenntnisse zur Werbung und zur Resonanz der Schülerinnen und Schüler haben.

Frau Prigge berichtet, dass bei einem Jugendforum in der Elbtalau Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden nicht teilnehmen konnten, da sie nicht im Einzugsgebiet wohnten. Zudem hat sich ein Teilnehmerkreis nach einem ähnlichen Forum kurz danach nicht mehr angesprochen gefühlt. Sie vermutet, dass die zeitliche Nähe der Veranstaltungen die Beteiligung beeinträchtigt hat.

KTA Wiehler berichtet, ihr Sohn hat beim ersten Jugendforum teilgenommen. Sie hat erwartet, dass zumindest frühere Teilnehmende erneut eingeladen werden, was nicht erfolgt ist. Sie regt an, die Ansprache kontinuierlich fortzuführen. Sie kritisiert den Termin an einem langen Wochenende (Samstag mit freiem Freitag) als ungeschickt, da viele Jugendliche abwesend oder familiär gebunden sind. Zudem erinnert sie daran, dass die Kreisebene grundsätzlich schwierig ist. Für Kinder und Jugendliche sind Vor-Ort-Themen greifbarer. Unter lebensfremden Rahmenbedingungen besteht die Gefahr, Jugendlichen mangelndes Interesse zu unterstellen, obwohl die Bedingungen selbst hinderlich sind.

Frau Sonderhoff erklärt, dass das Forum in der Schülervvertretung beworben wurde. Sie verweist auf organisatorische Herausforderungen wie den Transport und die Notwendigkeit der Elternunterstützung. Zudem kritisiert sie, dass die Motivation der Jugendlichen gering ist, da lokale Themen greifbarer sind. Sie schlägt vor, die Teilnahme besser zu strukturieren.

Herr Widow bestätigt, dass in seiner Schule Poster aufgehängt und Klassenlehrer informiert wurden. Dennoch habe sich niemand gemeldet. Er vermutet, dass die Entfernung zwischen Gartow und Hitzacker sowie der Samstagstermin ausschlaggebend sind. Er erinnert an eine höhere Beteiligung bei einem vergleichbaren Forum im Vorjahr.

KTA Kretschmer kritisiert den Termin am Samstag und die fehlende Freistellung von der Schule als ungeschickt. Sie betont, dass dies als Wertschätzung für die Teilnahme fehlt.

KTA Haase-Mühlner fragt nach der Darstellung der Ergebnisse der Juniorwahlen und ob die Ist-Schülerzahlen der Oberstufen erfasst werden.

Herr Olm bestätigt einen Kommunikationsfehler und verspricht, die Juniorwahlen in dem nächsten Schulausschuss am 19.11.2025 zu behandeln. Zur zweiten Anfrage erklärt er, dass die Istzahlen der Oberstufen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erfasst werden.

KTA Schwidder fasst zusammen, dass keine weiteren Anfragen vorliegen. Er bestätigt, dass der nichtöffentliche Teil entbehrlich ist, und hält fest, dass der Schulausschuss um 17:01 Uhr beendet wird.

gez. Schwidder

Vorsitzender

gez. Wolff

Protokollführung